

«In zehn Jahren werde ich sein, wo auch immer ich sein werde»

Es ist nicht das erste Mal, dass der grosse Schweizer Bluesänger Philipp Fankhauser das Sarganserland besucht. Nach Auftritten im Alten Kino Mels, am Quellrock Open Air Bad Ragaz und am Jazzfestival in Sargans macht er am Freitag, 16. August, wieder am Walensee halt. Im Interview erzählt er von einer freudig erwarteten Rückkehr.

mit Philipp Fankhauser
sprach Michael Kohler*

Für die musikinteressierten Sarganserländerinnen und Sarganserländer dürfte er kein unbeschriebenes Blatt sein. Nicht nur im Fernsehen oder Radio, sondern auch live und in der Region haben bereits viele den grossen Philipp Fankhauser gesehen. Etwa war der Bluesänger 2011 Headliner am Quellrock Open Air in Bad Ragaz. Und 2016 beehrte er das Städtli Sargans am Jazzfestival. Mit seiner letzten Tour «I'll Be Around» gastierte er im Alten Kino in Mels. Und schon einmal, vor über zehn Jahren, hat Fankhauser auch einen Stopp am Walensee eingelegt. Und genau dorthin, genauer nach Murg in die «Sagibeiz», zieht es den heute 55-jährigen Musiker und Songwriter am Freitag, 16. August erneut. Im Interview erzählt Fankhauser über seine Rückkehr ins Sarganserland, sein Jubiläum und seine Vorliebe für ganz speziellen Iced Tea.

Herr Fankhauser, der «Sagisteg» in Murg, das Quellrock Open Air in Bad Ragaz das Jazzfestival in Sargans, das Alte Kino in Mels: Sie waren schon vermehrt zu Gast im Sarganserland. Was ist geblieben?

PHILIPP FANKHAUSER: Was geblieben ist, müsste eigentlich das Publikum beantworten – hat ihnen unsere Musik gefallen? Was mich betrifft: Ich liebe das Sarganserland und komme immer gerne hierher zurück.

Sie sind mitten in Ihrer 33-Years-Tour, und das fast ausschliesslich in der Schweiz. Absicht?

Wir haben 2018 fast 20 Konzerte in Deutschland gespielt. Das hat Spass gemacht, ist aber leider aus wirtschaftlicher Sicht eher schwierig. Wir können uns das nicht jedes Jahr leisten. Es sieht danach aus, dass wir im 2020 wieder vermehrt ins Ausland reisen werden.

Der «Sagisteg» hat in der Vergangenheit schon viele grosse Namen an den Walensee gelockt. Dennoch ist er im Vergleich zu Ihren internationalen Auftritten und Tourneen nicht gerade die grosse Bühne, oder?

Ich habe nie die grosse Bühne per se gesucht; ich suche Orte, an denen man unsere Musik hören will. Ob gross oder klein, ist zweitrangig. Berühmt sein definiert sich nicht durch die Menge an Zuhörern.



Wird in der «Sagibeiz» in Murg auftreten: Der Bluesänger Philipp Fankhauser.

«Was mich betrifft: Ich liebe das Sarganserland und komme immer wieder gerne hierher zurück.»

Sie treten mit der Quintett-Formation auf und nicht mehr im Oktett wie bei der letzten Tour – ist Ihre aktuelle Tour ein Schritt «back to the roots» oder eine konzentrierte Fankhauser-Essenz?

Die kleine Formation, also das Quintett, macht uns am meisten Spass, weil wir so viel spontaner und improvisierter Musik machen können. Die grosse Formation während der «I'll Be Around»-Tour im letzten Jahr war eine ganz andere, einmalige Geschichte. Überdies freue ich mich darauf, auf meinem neuen Album, welches am Freitag 13. Dezember 2019 erscheinen wird, den jungen, sehr talentierten

Sänger und Gitarristen Flo Bauer zu präsentieren. Er wird an vielen Konzerten der 2020-Tournee als Special Guest dabei sein.

Sie sind 55 und machen ihrem Tourneetitel nach seit 33 Jahren Musik. Ein Doppeljubiläum also? 55 und 33 gibt auch 88 Tasten auf dem Piano! Man könnte alles Mögliche kombinieren und interpretieren. Mir sagen solche Zahlen nicht viel.

Bei 33 Jahren Bühnenpräsenz kommt einiges an Erfahrung zusammen. Die Frage, ob diese Erfahrung auch in Ihr neues Album einfließt, erübrigt sich wohl. Oder?

Das wird im Ohr und im Urteil des Zuhörers definiert werden. Ich glaube aber schon, dass meine Erfahrungen darin einfließen. Kann ja fast nicht anders sein.

Wie unterscheidet sich der Mittfünfziger-Fankhauser vom 30-jährigen Künstler von damals?

Wohl in fast allem. Sie haben es vorhin angesprochen, die Erfahrung nach zig

hundert Konzerten und eben mittlerweile 16 Schallplatten. Schönes Wort, «Schallplatte», nicht wahr?

Sie mögen Ice Tea?

Ich muss präzisieren: Iced Tea. Das «d» nach Ice unterscheidet das Produkt, welches ich liebe, von der braunen Zuckerplörre, welche man uns hierzulande vorsetzt. Iced Tea ist wunderfeiner, frischer, ungesüßter, aber nicht bitterer, eiskalter Schwarztee. Das Nicht-bitter ist die hohe Kunst.

Fürs Klischee: Fehlt da nicht der Long Island?

Gut kombiniert. Nur, im Long Island Iced Tea hat es eben keinen Schluck Iced Tea drin. Ein tödliches Getränk.

Wie kommt es, dass eine Blues-Legende wie Philipp Fankhauser eigenen Iced Tea produziert?

Ich sehe mich nicht als Legende, das mal vorab. Aber die Frage ist berechtigt. Ich liebe analoge Produkte, welche man nicht rippen, streamen und klawen kann. Das war früher die Musik. Der Iced Tea ist ganz wunderbar analog. Wie ein Gipfeli.

Wird der Gast im «Sagisteg» nicht nur von Ihrer Musik, sondern auch von Ihrem Iced Tea kosten können? Wenn der «Sagisteg» das will, dann wird das so sein.

Wo ist Philipp Fankhauser in zehn Jahren? Wird er dann ausschliesslich noch auf «kleineren» Bühnen am Ufer von Schweizer Gewässern zu hören sein?

Die Frage empfinde ich als recht spektakulär. Was gibt es gegen kleine Bühnen und Schweizer Gewässer zu sagen? In zehn Jahren werde ich sein, wo auch immer ich sein werde. Und darauf freue ich mich.

* Das Interview wurde schriftlich geführt.

Letzte Konzerttickets

Das Konzert von **Philipp Fankhauser und Quintett** findet am Freitag, 16. August, im «Sagisteg» in Murg statt. Wie der Veranstalter schreibt, hat es noch wenige Sitz- und Stehplätze frei. Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr, Tickets sind direkt auf der Webpage der «Sagibeiz» (www.sagibeiz.ch) unter www.philippfankhauser.com beziehbar. (sl)

FDP nominiert Thomas Schnider

Walenstadt. – An der Mitgliederversammlung der FDP Walenstadt ist Thomas Schnider, Berschis, zum offiziellen Kandidaten für den Gemeinderat von Walenstadt nominiert worden. Schnider ist gelernter Landwirt und Zimmermann sowie langjähriger Präsident der Ortsgemeinde Berschis. Ausserdem bringt er Erfahrungen in den Bereichen Alp- und Forstwirtschaft und Liegenschaftsverwaltung sowie der Führung von Arbeitsgruppen beim Seezunehmen mit. Wie er vor seinen versammelten Parteikollegen erwähnte, will er neben den allgemeinen Verwaltungsaufgaben auch Themen wie Alterspflege, die Zukunft des Spitals und die Förderung des Gewerbes ins Zentrum der Gemeindeaufgaben stellen. (ph)

«Kultur im Ort» bringt Pop-Rapper

Bad Ragaz. – Die Reihe «Kultur im Ort» macht am Donnerstag, 8. August, die Bühne frei für den Bündner Pop-Rapper Hedgehog. Auf der Sportanlage Ri-Au präsentiert er ab 20 Uhr sein aktuelles Werk «Bis zum Mond & zrugg», ein fröhliches Album. Es sind keine tieftraurigen Songs zu finden – und doch spielt Hedgehog mit einer gewissen Melancholie, die vor allem in Tracks wie «unsterblich» und «Narba» zu finden ist. Er jongliert mit verschiedenen Musikstilen und spricht damit unterschiedliche Hörerinnen und Hörer an. Produziert wurde es von Lou Zarra im Klangstark Studio in Chur. Die musikalischen Beiträge stammen von Yvan (Stress), SAD (Gimma, Baze), Shuko & Freedo (Cro), Shocktraderz (Phumaso & Smack) sowie von Sandro Dietrich (Gimma). Viele der Demosongs hat Hedgehog selber produziert und so den Grundstein für die Songs gelegt. (pd)

www.kulturimort.ch

Sieben Schweizer Rock-Desperados

Bad Ragaz. – Am Samstag, 10. August, ab 19 Uhr spielt im Innenhof des Freibades Giessenpark wieder eine Live-Musik. Die Schweizer Country und Blues Band Clin Tonics gibt sich die Ehre. Die «sieben Schweizer Rock-Desperados» sind dem Werk von Delbert McClinton verfallen, dem Altmeister der Americana-Musik. Der Eintritt ist frei. (pd)

ANZEIGE

Sonder-Angebot

AEG Waschautomat LP7250

A+++ , 1-8kg, einfache Bedienung kurze Programmlaufzeiten

K-Preis 1790.-

Netto 790.-

Viele weitere
Waschautomaten, Wäschetrockner
Geschirrspüler, Gefrierschränke
Gefriertruhen, Kühlschränke
zu Tiefpreisen!

Verkauf und Service:

KUNZ 50 JAHRE ELEKTRO-MARKT AG
Radio • TV • Haushaltgeräte
8890 FLUMS
BAHNHOFSTRASSE
TEL. 081 720 11 11
50 JAHRE – DAS FACHGESCHÄFT IN DER REGION

Sa.-Na und Mo.-Vo. geschlossen

www.kunz-elektromarkt.ch

Farbige Welten entdecken

Noch bis am Sonntag, 11. August, kann im Alten Bad Pfäfers eine farbenfrohe Ausstellung besucht werden.

Bad Pfäfers. – Während Arthur Wyss mit stimmungsvollen Landschaftsbildern und Gouachen mit Naturdarstellungen überzeugt, präsentiert Andreas Oesch dramatische Darstellungen, in denen Gesichter und Gebäude je nach Blickwinkel hervortreten, respektive verschwinden. Die Grenze zwischen Traum und Wirklichkeit löst Jürg Jaeger in seinen Bildern auf. Man scheint dargestellte Orte wiederzuerkennen, doch entspringen sie der Fantasie –



Arthur Wyss und Susanna Lüthi: Zweimal Mut zur Farbe.



Pressebild

womit beim Betrachter ein Denkprozess angeregt wird. Durch besondere Vielfalt in Bezug auf Farben, Sujets und Materialien zeichnen sich schliesslich die Exponate von Susanna Lüthi aus. Die Bündnerin schafft mit Mixed Media harmonische Kompositionen.

Ab 17. August werden die farbigen Welten dann abgelöst durch Objekte und Zeichnungen. Unter dem Titel «So oder so» sind Werke von Urs Fritz und Ingrid Tekenbroek zu sehen. (pd)